



Jong Hwan Kim (Autor)  
**Korrespondenz des Anstiftervorsatzes mit der  
Anstifterhandlung**



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2079>

Copyright:  
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## A. Einleitung

I. Ziel der Untersuchung	9
II. Untersuchungsmethode	10
1. Bereich der Untersuchung	10
2. Untersuchungsmethode der Rechtsvergleichung	12
3. Das (süd)koreanische Strafrecht als Gegenstand rechtsvergleichender Untersuchung	13

## B. Formen der Beteiligung

I. Nach dem deutschen Strafrecht	16
1. Die geltende Regelung	16
2. Historische Entwicklung der Beteiligungsformen	17
II. Nach dem (süd)koreanischen Strafrecht	21
1. Die geltende Regelung hinsichtlich der Beteiligungsregelung	21
2. Begriff und Struktur der Anstiftung (§ 31 KStGB)	24
a) Bedeutung des § 31 I KStGB	24
b) Versuchte Anstiftung (§ 31 II, III KStGB)	26
c) Qualifizierte Anstiftung (§ 34 II KStGB)	27

## C. Meinungsstand der Rechtsprechung bezüglich der Anstiftung

I. Die Ansicht des Bundesgerichtshofs über den Begriff „Bestimmen“ i. S. d. § 26 StGB	30
1. BGH-Urteil vom 29.05.1979 – 5 StR 147/79	30
2. BGH-Urteil vom 21.04.1986 – 2 StR 661/85	31
3. BGH-Urteil vom 04.01.1961 – 2 StR 534/60	31
4. BGH-Urteil vom 08.01.1985 – 1 StR 686/84	32
5. BGH-Urteil vom 07.05.1996 – 1 StR 168/96	33
6. BGH-Urteil vom 20.01.2000 – 4 StR 400/99	33

7. Analyse der Rechtsprechung -----	34
II. Die Ansicht des (süd)koreanischen OGH -----	35
1. (Süd)Koreanischer OGH vom 14.05.1991, 91do542 -----	36
2. (Süd)Koreanischer OGH vom 25.02.1992, 91do3192 -----	37
3. Analyse der Rechtsprechung -----	40

#### D. Der Strafgrund der Anstiftung

I. Nach dem deutschen Strafrecht -----	43
1. Korrumpierungstheorien -----	43
a) Schuldteilnahmetheorie -----	43
b) Desintegrationstheorie -----	46
2. Solidarisierungstheorie -----	48
3. Verursachungstheorie -----	50
a) Reine Verursachungstheorie -----	50
b) Akzessorietätsorientierte Verursachungstheorie -----	53
c) Die Theorie des akzessorischen Rechtsgutsangriffs -----	55
II. Nach dem (süd)koreanischen Strafrecht -----	57
1. Schuldteilnahmelehre -----	57
2. Förderungslehre (Akzessorietätsorientierte Verursachungslehre) -	60
3. Lehre von der Vermischung des Handlungsunwerts mit dem Erfolgs-	
unwert -----	61
4. Lehre des akzessorischen Rechtsgutsangriffs -----	62
III. Stellungnahme -----	63
1. Akzessorietät der Teilnahme -----	63
2. Eigener Rechtsgutsangriff -----	64

#### E. Konkretisierung der objektiven Seite der Anstiftung

I. Auslegung der Anstifterhandlung („bestimmen“ i. S. vom § 26 StGB und „anstiften“ i. S. vom § 31 I KStGB) -----	68
---	----

1. Bloße Verursachung -----	69
2. Zusammenschluß der bloßen Verursachung mit der objektiven Zurechnungslehre -----	71
a) Schaffung eines unerlaubten Risikos (Herzberg; Christmann) --	71
b) Risikoerhöhung (Hilgendorf) -----	74
3. Geistige Beeinflussung (h. L.) -----	75
4. Planherrschaft (Schulz) -----	78
5. Willensbestimmende Einwirkung auf den Täter -----	80
a) Zielgerichtete Aufforderung (Roxin) -----	80
b) Aufforderung mit einer Sanktion (Joerden) -----	81
c) Motivherrschaft (Hoyer; Joecks; Loos) -----	82
d) Tatentschluß in Abhängigkeit vom Willen des Anstifters (Jakobs; Köhler) -----	83
e) Unrechtsvereinbarung zwischen Anstifter und Täter (D. Meyer; Puppe; Altenhain) -----	85
f) Kritische Auseinandersetzung mit den Ansichten, die eine willensbestimmende Einwirkung auf den Täter fordern -----	86
 II. Stellungnahme -----	 88
1. Auslegung des Wortlauts -----	88
2. Historische Auslegung -----	89
3. Systematische Auslegung -----	91
a) Vergleich mit der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten gem. § 111 StGB -----	91
b) Vergleich mit der mittelbaren Täterschaft -----	94
c) Vergleich mit der Mittäterschaft -----	97
d) Frage der sog. Verabredungsmittäterschaft nach der (süd)- koreanischen Rechtsprechung -----	98
aa) Begründung in der (süd)koreanischen Rechtsprechung ----	101
aaa) Gesamtsubjekt mit Gemeinschaftswillen -----	101
bbb) Ähnlichkeit mit der mittelbaren Täterschaft -----	102
bb) Meinungsstand in Literatur -----	103
aaa) Restriktive Billigungslehre -----	103
bbb) Ablehnungslehre (h. L.) -----	104
cc) Stellungnahme -----	106
4. Teleologische Auslegung -----	108

a) Natur der Anstiftung als Kommunikation	-----	108
b) Kausalität bei der Anstiftung (sog. psychische Kausalität)	---	110
c) Die Frage des Omnimodo facturus	-----	115
aa) Begriff des Tatentschlusses	-----	117
bb) Urteil über den Tatentschluß	-----	118
aaa) Die Schaffung des deliktischen Sinnzusammenhangs		
(Schulz)	-----	119
bbb) Entscheidende Bedingung (Neidlinger)	-----	121
ccc) Ein deutliches Übergewicht der zur Tat hindrängenden		
Motive (Roxin)	-----	122
ddd) Ablehnung der Rechtsfigur des omnimodo facturus (Puppe)		
-----		124
cc) Stellungnahme	-----	125
d) Objektive Zurechnung bei der Anstiftung	-----	126
aa) Rechtlich unerlaubtes Risiko und dessen Realisierung	---	127
aaa) Rechtlich unerlaubtes Risiko	-----	127
bbb) Realisierung des unerlaubten Risikos	-----	129
bb) Selbstverantwortungsprinzip	-----	129
cc) Stellungnahme	-----	131
e) Das Erfordernis einer willensbestimmenden Einwirkung zur Tat		
beim Täter in Form einer kollusiven Mitwirkung (Stellungnahme)	---	132
<b>5. Die Frage der Anstiftung durch Unterlassen</b>	-----	<b>137</b>

## F. Konkretisierung des Anstiftervorsatzes hinsichtlich der Haupttat

I. Einführung	-----	141
1. Vorsatz im Allgemeinen	-----	141
2. Anstiftervorsatz im Besonderen	-----	144
II. Haupttat als Bezugspunkt des Anstiftervorsatzes	-----	147
1. Gesetzlicher Tatbestand	-----	147
2. Lockerungsmöglichkeit der gesetzlichen Tatbestandsbezogenheit	----	
-----		148
a) Gemeinsamer außergesetzlicher Grundtatbestand (Montenbruck)	-	
-----		149

aa) Der Inhalt -----	149
bb) Die Kritik -----	150
b) Rechtsgut als Bezugspunkt des Anstiftervorsatzes -----	153
<b>3. Tatbestandliche Abweichungen zwischen der vorgestellten und der verwirklichten Haupttat -----</b>	<b>154</b>
a) Aliudverhältnis zwischen dem vorgestellten und dem verwirklichten Delikt (sog. qualitativer Exzess) -----	154
b) Stufenverhältnis zwischen dem vorgestellten und dem verwirklichten Delikt (sog. quantitativer Exzess) -----	155
c) Näheverhältnis zwischen dem vorgestellten und dem verwirklichten Delikt -----	156
<b>4. Bestimmtheit der Tat -----</b>	<b>157</b>
a) Typus des konkreten Delikts (Shin; Lee, Y.-S.) -----	159
aa) Der Inhalt -----	159
bb) Die Kritik -----	160
b) Wesentliche Dimensionen des Unrechts (Roxin) -----	160
aa) Der Inhalt -----	160
bb) Die Kritik -----	163
c) Dynamisches Kriterium (Ingelfinger) -----	164
aa) Der Inhalt -----	164
bb) Die Kritik -----	167
d) Wesentliche Merkmale (BGH) -----	168
aa) Das subjektive Wesentlichkeitskriterium seitens des Anstifters (RG) -----	168
aaa) Der Inhalt -----	168
bbb) Die Kritik -----	169
bb) Das konkret-individualisierbare Geschehen : objektives Wesentlichkeitskriterium (BGHSt 34, 63) -----	170
aaa) Der Inhalt -----	170
bbb) Die Kritik -----	172
e) Gleichsetzung des Anstiftervorsatzes mit dem allgemeinen Tätervorsatz (Park) -----	173
aa) Der Inhalt -----	173
bb) Die Kritik -----	174
<b>5. Stellungnahme -----</b>	<b>175</b>
a) Konkretheit des Vorsatzes im Allgemeinen (Konkret-	

individualisiertes Geschehen) -----	175
b) Konkretheit des Anstiftervorsatzes in Zusammenhang mit der objektiven Seite der Anstifterhandlung -----	178
c) Präzisere Konkretisierung mit Hilfe der Lehre von der Umstiftung und der Lehre vom Exzess -----	180
aa) Lehre von der Umstiftung -----	181
aaa) Wechsel des Rechtsguts bzw. Tatbestands -----	183
bbb) Wechsel des Tatobjekts bei identischem abstraktem Unrecht -----	184
ccc) Wechsel der Tatzeit, des Tatorts oder der Tatausführungsmodalität -----	185
ddd) Wechsel des Verletzungsausmaßes -----	187
eee) Wechsel des Tatmotivs -----	187
fff) Zwischenergebnis -----	188
bb) Lehre vom Exzess des Haupttäters -----	189
aaa) Abweichung des Tatobjekts -----	191
bbb) Abweichung der Tatzeit, des Tatorts oder der Tatausführungsmodalität -----	192
ccc) Abweichung des Verletzungsausmaßes -----	193
ddd) Abweichung des Tatmotivs -----	194
eee) Zwischenergebnis -----	194
d) Ergebnis -----	195

## G. Zusammenfassung der Untersuchung